

# Die Willkür oder: Wann dämmert es den Politikern?

## ZWISCHEN MOGELPACKUNG UND WUNDERTÜTE: DAS MEHRWERTSTEUERPAKET 2010.

**B**eides sind biologisch gesehen Zehnfüßkrebse – sowohl die Krabben wie auch die Hummer. Doch ein markantes Merkmal macht sie unverwechselbar. Richtig, Krabben werden mit 7 Prozent besteuert, Hummer hingegen mit 19 Prozent. Warum das so ist? Weil es bei der Mehrwertsteuer einen Regel- und einen ermäßigten Satz gibt. Welches Produkt nun worunter fällt, daran haben sich schon Astrologen, Metaphysiker und Transzendentalphilosophen versucht. Aber auch sie sind auf der Suche nach einer Antwort gescheitert, nachdem zuvor jede logische Erklärung ausgeschlossen werden konnte.

1968 wurde der ermäßigte Steuersatz als soziale Maßnahme eingeführt. Er sollte vor allem den Menschen zugutekommen, die besonders von der indirekten Steuer betroffen sind – also Geringverdiener, Rentner und Großfamilien. Doch die Tatsache, dass Windeln mit 19 Prozent, Rennpferde hingegen mit 7 Prozent besteuert werden, ließ leichte Zweifel entstehen. Hat sich hier etwa das Mehrwertsteuersystem vergaloppiert? Nein. Wer die Mehrwertsteuer ergründen möchte, begibt sich geradewegs auf einen Höllenritt

jenseits des gesunden Menschenverstandes. Und planvolles politisches Handeln entpuppt sich als Mythos. Vorhang auf für die Willkür: Babynahrung wird mit 19 Prozent besteuert, „Schlachtnebenerzeugnisse von Bibern, Walen, Fröschen und Schildkröten“ aber mit 7 Prozent – natürlich nur sofern „sie zur menschlichen Ernährung geeignet“ sind. Schließlich sollen vor allem die Dinge steuerlich begünstigt werden, die zum Grundbedarf des Menschen gehören. Vielleicht werden auch deshalb Schweineohren mit nur sieben Prozent besteuert. Doch aufgepasst: Sind diese für den Menschen ungenießbar und nur noch als Tierfutter zu verwenden, beträgt der Steuersatz 19 Prozent – es sei denn, sie werden für Hunde mit Honig veredelt, dann gelten wieder die 7 Prozent. Angesichts solcher Vorgaben kann man schon ins Grübeln geraten. Wissen die rund 500 Beamten, die an den Steuerregeln arbeiten, noch, was sie tun? Im Dickicht der vielen selbst erstellten Ausnahmeregelungen sprießen die Auswüchse des Surrealen, die selbst Franz Kafka für übertrieben erklärt hätte. Denn es bedarf schon einer unerklärlichen Neigung zum Absurden, um „Spargelmehl, Knoblauchschor und Majoran (gerebelt oder gemahlen)“ für steuerbegünstigt zu erklären, „zusammengesetzte

Würzmittel“ oder „getrocknete Erzeugnisse für Zwecke der Medizin“ jedoch nicht. Erstaunt nehmen wir hierzulande zur Kenntnis: Um die Mehrwertsteuer festzulegen, ist Unzurechnungsfähigkeit keine schlechte Grundvoraussetzung. Dies unterstreicht folgende kleine Steuertabelle:

WIRD MIT 7 % BESTEUERT:
Hunde-, Katzen- und Vogelfutter
Trinkwasser
Pflanz- und Frühkartoffeln
Ziermais
Pilze und Trüffeln
Majoran, frisch
Pilze, frisch
Adventskranz aus frischer Tanne
Hausschweine
Quallen
Hengste, Wallache, Stuten, Fohlen
Maultier, Maulesel, Esel (zum Verzehr geeignet)
zubereitetes Krebsfleisch
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher (mit jugendfreiem Inhalt)
Malbücher für Kinder
Originalstiche

Böse Zungen werden nicht müde zu behaupten, bei diesen Regelungen habe der Einfluss von Lobbyisten ein größeres Gewicht als die Interessenlage der Menschen. Doch dann kam die neue Regierung und schnürte das Mehrwertsteuerpaket 2010. Jetzt, so hofften die Menschen, würde alles verständlicher. Zwar vermuteten nicht wenige, die Regierung würde als Maßnahme schlicht und ergreifend alle Produkte mit 19 Prozent (oder noch mehr) besteuern. Und das hätte immerhin den Vorteil, dass eine gewisse Regelmäßigkeit erkennbar würde. Doch diese Vermutungen bestätigten sich (bisher) noch nicht. Denn das Mehrwertsteuerpaket

betrifft gar nicht das Mehrwertsteuerchaos, sondern die Umsatzsteuer. Da hätte man auch selbst drauf kommen können. Und es macht – wer hätte das gedacht – nicht alles einfacher, sondern alles noch verzwickter. Denn die geplante Vereinfachung der Deklaration der Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Leistungen für

WIRD MIT 19 % BESTEUERT:
Babynahrung
Abwasser, Mineralwasser
Süßkartoffeln
Zuckermais
Pilze und Trüffeln, die in Essig eingelegt wurden
Majoran, getrocknet
Pilze, im Glas
Adventskranz aus getrocknetem Material
Wildschweine
Fische
Przewalski-Pferde, Tarpäne, Zebras,
Zebroide, Esel (lebendig)
Schnecken
Hörbücher
Malbücher für Kinder, wenn „auf mehr als der Hälfte der Seiten“ eine Bastelschere zum Einsatz kommt
Siebdrucke, Kunstfotografien

Unternehmen (sind Sie noch da?) bedeutet erhebliche Umstellungen im Rechnungswesen, wie zum Beispiel:

- › **die Neudefinition des Leistungsorts für Dienstleistungen**
- › **ein modifiziertes Vergütungsverfahren für die ausländische Vorsteuer**
- › **zusätzliche Erklärungspflichten**

Die einzige, die hier wohl noch durchblickt, ist Ihre Software. Doch aufgepasst: Auch diese gibt es leider nur mit 19 Prozent.